

hat, welches unter dem Namen „Heinrich Klemm-Stiftung“ verwaltet und dessen Zinsertragnis zur Unterstützung bedürftiger und zugleich würdiger Buchdrucker verwendet werden soll.

Von der Kolportage. Verein für Massenverbreitung guter Schriften. — Die „Deutsche Kolportage-Zeitung“, das amtliche Organ des „Central-Vereins Deutscher Kolportage-Buchhändler“, veröffentlicht folgende Kundgebung gegen den „Verein für Massenverbreitung guter Schriften“. Wir bemerken hierzu erklärend, daß namentlich durch eine Broschüre des genannten Vereins: „Ein neuer Weg zur sittlichen und geistigen Hebung des Volkes, von Dr. Heinrich Fränkel“ die deutsche Kolportage in bedauerlich maßloser Weise und unter einseitigster Beurteilung ihres Wirkens verächtigt worden ist. Die Kundgebung der Kolportage-Zeitung lautet: „Nachdem der „Verein zur Massen-Verbreitung guter Schriften“ in den von ihm herausgegebenen Prospekten und Broschüren den deutschen Kolportage-Buchhandel in ungerechtfertigster und gehässiger Weise angegriffen hat, hält der Vorstand des Central-Vereins es für angemessen, aus seiner bisherigen Reserve hervorzutreten und den deutschen Kolportage-Buchhandel gegen jene niedrigen Anfeindungen zu verteidigen.“

Es wird dies zunächst dadurch geschehen, daß in gleicher Weise, wie jener Verein seine Broschüren zu Tausenden in den gebildeten Mittelklassen unseres Volkes gratis zur Verteilung gebracht hat, auch seitens unseres Vereins eine Gegen-Broschüre geschrieben, in einer außergewöhnlich hohen Auflage gedruckt und in allen Kreisen des deutschen Volkes gratis verbreitet wird.

Die betreffende Broschüre — vom Kollegen Haack verfaßt — liegt bereits in einigen Probe-Exemplaren gedruckt vor, bedeutende Verlagsfirmen haben sich bereit erklärt, die Herstellung großer Auflagen gratis zu übernehmen, und die Lokal-Vereine, sowie an solchen Orten, wo keine vorhanden sind, die Einzelmitglieder werden sich der rationellen Verbreitung dieser Schrift in ihrem eigensten Interesse gern und freudig unterziehen.

Verbots-Aufhebung. — Bezüglich des in Nr. 246 d. Bl. im amtlichen Teil mitgeteilten Verbotes der Druckschrift „Was die Arbeiter

aller Länder wollen. Von A. B.“ (Druck und Verlag von C. A. Hage in Chemnitz) wird uns vom Verleger berichtet, daß die königliche Kreishauptmannschaft Zwickau als höhere Instanz die Freigabe der Druckschrift verfügt habe. Herr C. A. Hage fügt hinzu, daß die betreffende Schrift ein Sonderdruck eines in der „Leipziger Zeitung“, dem „Dresdner Journal“ und „Chemnitzer Tageblatt“ enthaltenen Artikels sei, und zwar wörtlich abgedruckt.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers. Architektur und Kunstgewerbe. Katalog 1889 von Ch. Claesen & Cie. in Berlin. kl. 8°. 29 S.
L. Staackmann in Leipzig. Bar-Sortiments-Katalog. I. Bücher, II. Schulbücher, III. Musikalien. 8°. 191 S. Geb.
Mittheilungen aus dem Antiquariat und verwandten Gebieten, herausg. v. Max Harrwitz. Jahrg. I. No. 10. 4°. (S. 73—80.) Berlin, Max Harrwitz.
Allgemeines Bücher-Lexicon von Wilhelm Heinjuss. XVIII. Band, herausg. von Karl Volkoebener. 8. Bief. 4°. S. 561—640. (Graeser—Fests.) Leipzig 1889, F. A. Brockhaus.
Germanische Philologie. Antiqu. Katalog Nr. 484 von K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig. 8°. 70 S.
Bibliotheca mathematica, mechanica, astronomica. Antiqu. Katalog Nr. 39 von Max Anheisser's Buchhandlung u. Antiquariat in Stuttgart. 8°. 60 S.
Medicin, Pharmazie und Chemie. Antiqu. Katalog 42 von Mirauer & Salinger in Berlin. 8°. 152 S.
Philosophie. Antiqu. Katalog 58 von U. Hoeppli in Mailand. 8°. 96 S.
Deutsche Buchhändler-Akademie, herausg. von Herm. Weißbach. VI. Band. 9. Heft. 8°. Seite 385—432. Weimar, Hermann Weißbach.
Inhalt: Die Arbeiten des deutschen Verlegers. 3. — Deutsche Buchhändler. 17. Johann Friedr. Cotta. (Fortsetzung). — Die Zeitungen von G. Hölcher. (Fortsetzung). — Der Beruf des Antiquars, von Adolf Gubitz-Stuttgart. — Zwanglose Rundschau.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[40703] Hierdurch mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich am 10. Oktober an hiesigem Plage unter der Firma

H. Schid

eine Buch-, Kunst- u. Papierhandlung mit Lehrmittelanstalt eröffnet habe, nachdem ich am 1. Oktober aus der Firma W. Busleb's Sortiment in Mülhausen (Els.) ausgeschieden und mein seitheriger Teilhaber Herr G. Philipp das Geschäft mit Aktiven und Passiven für alleinige Rechnung übernommen hat.

Ich bitte Sie das Vertrauen, welches Sie mir an meinem früheren Aufenthaltsorte so reichlich zu teil werden ließen, mir auch bei meinem neuen Unternehmen zu bewahren.

Außer der Verwendung für alle an hiesigem Plage absehbaren Artikel werde ich mich hauptsächlich dem Vertrieb von besseren Erscheinungen auf dem Gebiete des Kunstgewerbes, Architektur u. dergl., auf welche Werke ich reisen lasse, widmen. Ebenso werde ich der Lehrmittelbranche besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Ich bitte mir daher rechtzeitig und möglichst direkt Nachricht von allen neuen Erscheinungen auf diesen Gebieten zukommen zu lassen.

Meine Kommission hatten wie seither die Herren K. F. Koehler in Leipzig und A. Koch & Co. in Stuttgart zu übernehmen die Güte.

Indem ich noch auf untenstehende Empfehlung des Herrn K. F. Koehler hinweise, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Freiburg i.Br., 23. Oktober 1889.

H. Schid.

Ich habe Herrn H. Schid während seiner Geschäftsführung in Mülhausen von 1883 bis

1889 als einen umsichtigen, thätigen und energischen Geschäftsmann kennen gelernt, der es verstanden hat, das damals dort übernommene Geschäft unter schwierigen Verhältnissen weiter zu führen und zu größerer Blüte zu bringen. Nach meinen während unserer Verbindung gemachten Erfahrungen glaube ich zu der Annahme berechtigt zu sein, daß er auch in seinem neuen Wirkungskreis bald festen Fuß fassen und sich auch des Vertrauens der Herren Verleger würdig zeigen wird.

Leipzig, 18. Oktober 1889.

K. F. Koehler.

[40639] Unter der Firma:

Joh. Heider

eröffne ich hier am 1. November eine Buchhandlung, verbunden mit Buchdruckerei und Schreibmaterialien-Geschäft.

Herr A. Streller in Leipzig hatte die Güte, meine Vertretung zu übernehmen.

Berg. Gladbach, 25. Oktober 1889.

J. Heider.

[40668] Heute übernahm ich die Kommission der Firmen:

Verlag der Harfe in Antwerpen,
F. & G. von Stramberg in Antwerpen.

Leipzig, den 25. Oktober 1889.

Eduard Baldamus.

Verkaufsanträge.

[40577] Um die Verlagsrichtung einheitlicher zu gestalten, ist ein noch bedeutenden Absatzes fähiges Werk zu billigem Preise zu verkaufen. Näheres u. J. F. 40577 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

[35815] Eine altrenom. Musikalien-, Instrum.- u. Kunsthandlg. m. gross. Leihanst., ab. 50 J. besteh., in e. gross. Stadt Westfal. geg. bar billig zu verkaufen. Allerbeste Lage in d. Hauptverkehrsstrasse, dadurch sehr erweiterungsfähig u. sind andere Branchen vorteilh. zu verbinden. Nettowert d. fest. Lagers, Leihanst., Kataloge u. Inventar ca. 20000 M. Gef. Gebote von zahlungsf. Selbstkäufern u. Z. 35815 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

[38702] Sehr preiswert! — Eine deutsche Leihbibliothek, ca. 2000 Bände sämtlich gebunden, ist für 12 J pro Band abzugeben. Katalog bitten zu verlangen.
Hamburg. Henschel & Müller.

[39979] Gut eingeführtes Fachblatt Geschäftsveränderung wegen zu verkaufen. 10 000 M Annoncengelder jährlich. Erscheinungsort ohne Einfluß auf das Bl. Zeziger Bes. würde event. weiter für das Bl. thätig bleiben. Anerbieten unter A. Z. an M. Poegl in Frankfurt a.M., Zeil 38.

Kaufgesuche.

[40442] Ein solides Sortiment, auch mit Nebenbranchen, wird bei guter Anzahlung und unter Sicherstellung des Restaufgeldes zu kaufen gesucht. Provinzen Schlesien, Brandenburg, Posen, Sachsen, Pommern bevorzugt. Anerbietungen an Herrn Robert Hoffmann in Leipzig erbeten.

[40651] Ein solides Sortiment wird bald zu kaufen gesucht. Reingewinn nachweislich 4000 M. Kaufpreis kann bar erlegt werden. Diskretion Ehrensache. Gef. Angebote unter A. D. No. 40651 durch die Geschäftsstelle des B.-V.